

# A Walk in the Dark

Neues Filmprojekt der Gelsenkirchener Awo-Jugendgruppe

Am 10. Oktober fällt die erste Klappe für das neue Filmprojekt der Gelsenkirchener Awo-Jugendgruppe „Think forward – create future“.

GE. Auf den Feldern in der Nähe eines Bauernhofs in Dorsten-Östlich werden die Kriegsszenen für den neuen Kinofilm „A Walk in the Dark – Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft“ gefilmt. Bedrückend realitätsnah flüchten rund 60 Darsteller vor herunterfallenden Bomben und Schüssen um ihr Leben. Dramatische Pyroeffekte sorgen für realitätsnahe Aufnahmen, die auch aus der Drohnenperspektive gefilmt werden.

Der Kinofilm zum Thema „Flucht und Integration“ wird mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und der Awo Unterbezirk Gelsenkirchen/ Bottrop gedreht. Partner ist die internationale Filmcrew des Gelsenkirchener Medienunternehmens „Quest Media & Entertainment Services“.

Der Film ist eine Ge-



Filmplakat zu „A Walk in the Dark“.

Foto: Awo

meinschaftsproduktion der Awo-Jugendgruppe mit unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen, Flüchtlingskindern und ihren Familien sowie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Deutschland. Die jungen Leute, die ihre Heimat wegen Krieg, Hunger und Perspektivlosigkeit verlassen mussten, wollen mit den deutschen Projektteilnehmern im Film zeigen, dass sie ihre Heimat weder gerne noch freiwillig verlassen haben. Es ging ihnen ums Überleben.

Die Idee zum Kinofilm basiert auf der von der Awo-Jugendgruppe eigenproduzierten Dokumentation „Mein Leben, Dein Leben, Leben!“. Diese zeigt die unverfälschten Geschichten, die die Flüchtlinge von ihrer Reise mitgebracht haben. Es wurde schon viel darüber berichtet, doch viele Menschen können sich nicht vorstellen wie es ist, wegen Zerstörung und Unterdrückung in ein fremdes Land fliehen zu müssen. Und so drehen die Projektteilnehmer in ihrem Film den Spieß einfach

um. In „A Walk in the Dark“ werden nun die Deutschen aus dem Krieg in unbekannte Länder fliehen.

Der Kinofilm wird im Frühjahr 2017 in einem großen Kino in Gelsenkirchen präsentiert und soll die späteren Zuschauer aufrütteln und zum Nach- bzw. Umdenken bewegen.

Internationales  
Profi-Team

Der Kameramann und Produktionsleiter Wayne A. Graves kommt aus den USA und hat neben seiner Arbeit als Musikproduzent für MTV und Sony Music Filmproduktionen in Hollywood mit der Firma Winstar Pictures begleitet. Zusammen mit seinem deutschen Produktionsteam und den Projektteilnehmern wird er das Drehbuch vor der Kamera zum Leben erwecken. Die Profis werden die einzelnen Szenen mit den jungen Darstellern entwickeln und einstudieren, aus verschiedenen Perspektiven filmen, im Studio schneiden und weiter vertonen.